

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 49 (1944-1945)
Heft: 13

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dabei kann es sich natürlich nicht um Schulbücher handeln, sondern um Anschauungsmaterial (Bilder, ausgestopfte Tiere usw.) und Unterrichtshilfsmittel aller Art wie: Zählrahmen, Tafeln, Schulbänke, Meßinstrumente, Werkzeuge, alte Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Schreibzeug, Scheren usw. usw.

Alle Sendungen sind zu richten an die «Sammelstelle für Schulmaterial für Polen, Kirchengemeindehaus, Winterthur».

Der Zentralvorstand dankt allen freundlichen Spendern zum voraus herzlich für jeden, auch den kleinsten Beitrag.

Zürich, Mitte März 1945.

Für den Zentralvorstand, der Präsident: Dr. Paul Boesch.

ERFREULICHES AUS ZEITSCHRIFTEN

Wunderschönes, altes London vor dem Kriege. Darüber berichtet unsere Zürcher Kollegin *Anni Schinz* Frohes und Ernstes, Belehrendes und Unterhaltendes; sie füllt die ganze Nummer (Februar 1945) der «Illustrierten schweizerischen Schülerzeitung» damit — wenn wir auf der letzten Seite angelangt sind, möchten wir zu gerne noch weiterlesen — wir Erwachsene — wie wird es erst den Kindern ergehen? Die «Schweiz. Schülerzeitung», die unsere Kinder mit jeder ihrer Nummern von neuem erfreut, schenkte ihnen in diesem besonderen Heft eine ganz wertvolle Gabe; denn *Anni Schinz* versteht das Erzählen und versteht die Kinder, weiß, wofür sie sich interessieren und wo das Türlein zu ihrem Herzen liegt.

Eine Gratis-Zeitschrift! Unglaublich, aber wahr! Der Verlag Sauerländer in Aarau offeriert allen, die sich für Bücher interessieren, gratis ins Haus geliefert, sein Bücherblatt für die Jugend mit dem anmäheligen Titel «Nimm mich mit». Jeder wäre ein Narr, der sich diese Vierteljahreszeitschrift nicht sichern würde, besonders, da sie ihn ja gar nichts kostet und er im Gegenteil jährlich mindestens zweimal Gelegenheit hat, an einem Wettbewerb ein Buch zu gewinnen. Niemand soll glauben, daß es sich etwa bloß um eine öde Reklameschrift handelt, denn der Verlag weiß wohl, daß damit kein Hund hinter dem Ofen hervorgehört würde. Wer also gerne liest, wer sich für Bücher, für Autoren, Zeichner interessiert, setzt sich hin und schreibt an den Verlag Sauerländer in Aarau und bittet um ein Abonnement des «Nimm mich mit».

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweiz. Frauensekretariat, Merkurstraße 45, Zürich 7. Aus dem März-Mitteilungsdienst sind folgende, beachtenswerte Aufsätze erhältlich: «Die Entwicklung der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen in der Schweiz» — «Die Frau und die Altersversicherung». Es sind dies Arbeiten, die uns etwas zu sagen haben und weiteste Verbreitung verdienen.

Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie. Tagung in Solothurn, Sonntag, 22. April. Es sprechen Herr Dr. Paul Schaefer, Wettingen, über: Freiheitsgeist und Machtgeist in der Eidgenossenschaft, und Frau Adrienne Jeannot, Lausanne, über: Aufgabe der Frau im

Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Kampf gegen den Machtgeist. Anmeldungen an die Präsidentin, Frau Gschwind, Gestaltenrainweg 25, Riehen-Basel.

Nationaler Jugendaustausch. In enger Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendverbänden, kulturellen Institutionen und rund hundert Vertrauensleuten in allen Landesteilen vermittelte der « Jugendferien-Dienst Pro Juventute » im vergangenen Jahre 76 Austausche und 35 Familienplätze. Seit 1938 sind insgesamt 680 Austausche angebahnt und 1150 Familienplätze im In- und Auslande besetzt worden.

Angesichts des guten Erfolges und großen Bedürfnisses wird diese staatsbürgerlich und spracherzieherisch wertvolle Tätigkeit trotz der kriegsbedingten Schwierigkeiten fortgesetzt. Sobald sich die Grenzen öffnen, werden auch wieder internationale Beziehungen aufgenommen. Bereits liegen zahlreiche Austauschgesuche für die Sommerferien oder längere Zeit sowie Adressen von empfehlenswerten Familien vor. Je frühzeitiger die Anmeldung erfolgt, um so eher können persönliche Wünsche berücksichtigt werden. Die Anmeldung ist unverbindlich; über die Annahme der Vorschläge können die Eltern selbst entscheiden.

Richtlinien und nähere Auskunft sind erhältlich beim Jugendferien-Dienst Pro Juventute, Stampfenbachstraße 12, Zürich, Telephon 26 17 47.

Humusarme Kleingärten. Kleingärten, denen früher vielfach große Mengen Handelsdünger verabreicht wurden, besitzen in den meisten Fällen heute noch ganz erhebliche Nährstoffreserven. Stallmist allerdings, als Humuslieferant, steht heute dem Kleingärtner kaum mehr zur Verfügung. Dennoch besitzt der Kleingärtner die Möglichkeit, auf einfache und billige Art dem Boden genügend Humus zuzuführen durch Torfkompost.

Torf sollte aber nie unkompostiert verwendet werden, weil er sonst dem Boden zur Umwandlung in neutralen Humus Nährstoffe entnimmt. Bei der Torfkompostierung verfährt der Kleingärtner folgendermaßen: Die Torfballen sollen gut zerkleinert und mit Wasser gut durchtränkt werden. Hernach mischt man pro Balle Torf 3—4 kg Composto Lonza bei. Zur raschen Entsäuerung und Umwandlung des Torfes in milden Humus leistet Composto Lonza große Dienste. Das Vermischen geschieht am besten durch Umschaufeln und gleichzeitiges Durcharbeiten mit dem Kräuel, ähnlich wie man einen Mörtel herstellt. Aus dem so gemischten Material stellt man nachher eine Dreiecksmiete von zirka 1 m Breite und Höhe her, welche mit der Schaufel gut angedrückt und mit einer dünnen Erdschicht zugeeckt wird. Nach 6—8 Wochen ist dieser Torfkompost schon gebrauchsfertig. Eine Balle Torf ergibt zirka $1\frac{1}{4}$ m³ fertigen Torfkompost, welcher für eine Fläche von zirka $\frac{1}{2}$ Are = 50 m² ausreicht. Er wird am besten nach dem Umgraben oder direkt zwischen die Pflanzreihen gestreut und leicht eingehackt.

Torfkompost verbessert humusarme Böden ganz bedeutend, speichert Wasser und Nährstoffe auf, krümelt und lockert den Boden. Man stellt Torfkompost am besten fortlaufend das ganze Jahr hindurch her. Viele große Gemüsebaubetriebe arbeiten seit Jahren ohne Stallmist, verwenden aber Torfkompost mit bestem Erfolg!

SORAGNO

bei Lugano

Bestens empfohlene, vegetarische u. alkoholfreie Pension, Fr. 7.50 pro Tag. Fließend kaltes u. warmes Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung. Passanten. Jahresbetrieb. Frau Homberger, Telephon 219 86

Villa Mimosa

Lugano-Cadro-Dino

Pension Villa Margherita

Bosco Luganese

560 m Höhe

Das ruhige, gediegene Haus für Ferien und Erholung. Gepflegte fleischlose Küche u. Bircher-Diät. Großer Garten. Schwimmbassin. Bibliothek. W. u. k. Wasser. Pensionspreis ab Fr. 10.—. Tel. Lugano 2 48 58. Frau J. Wirz-Widmer

Erholungsheim

Casa Verena Ascona

Neuzeitliche Ernährung. Südzimmer, Zentralheizung. Pension Fr. 10.— pro Tag bis 1. Mai. Ab 1. Mai Zimmer ohne Pension mit Küchenbenützung und möbl. Wohnng.

Für 8 Tage zur Ansicht!

Tricot-stoff
maschenfest

die gute Qualität für Wäsche und Kleider.

Stets billige **Tricot-Resten**

Sagen Sie uns, was Sie anfertigen möchten, damit wir Ihnen passende Couponsauswahl senden können.

TRICOT-GERBER · REINACH AG.